



Hinter dem Zürcher Opernhaus

ESSEN/ANDREAS HONEGGER

«Silk Lounge» im Hotel Ambassador, Falkenstrasse 6, 8008 Zürich, Tel. 044 258 98 98

Für längere Zeit war das Restaurant im Hotel «Ambassador» hinter dem Opernhaus in Zürich im Umbruch. Es gehört zur «Sammlung» von kleinen und mittleren Hotels von Alfred Meili. Seit ein paar Wochen ist es nun wieder offen, und es präsentiert sich als Lounge und Bar unter dem Namen «Silk»: Die Seide soll einerseits an die Ursprünge des Textilhandels in Zürich erinnern, andererseits aber auch an die mit dem Seidenhandel verbundenen internationalen Beziehungen bis nach Asien. In der kleinen und feinen Speisekarte der «Silk Lounge» finden auch diese geografischen Assoziationen ihr Echo. Das früher mit der barock-üppigen Pracht der nahegelegenen Oper ausgestaltete Lokal ist nüchterner und zeitgemässer, aber auch etwas kühler



geworden. Man kann hier aus je einer Liste mit kalten und warmen Speisen eine persönliche

Abfolge von eher klein gehaltenen Gerichten bestellen. Auf die Frage, ob man nach der Oper noch hier essen könne, erhielten wir zwar eine positive Antwort; angesichts der Tatsache, dass die Küche am Wochenende bis 23 und an den Wochentagen nur bis 22 Uhr offen ist, empfiehlt sich bei Wagner wohl eher eine vorgängige Verpflegung. Man kann hier allerdings von 7 bis 16 Uhr frühstücken. Zudem bietet das Haus mit dem «Cocoon» eine *executive lounge* für Sitzungen und Essen mit bis zu zwölf Personen und auf dem Dach die Rooftop-Terrasse «The View».

Die Häppchen in der «Silk Lounge» sind vielfältig, spannend und meist aromatisch überzeugend. Etwa ein Rindstatar mit Essiggemüse – auch mit Kaviar erhältlich – oder ein asiatischer Entensalat: zwei Boulettes, auch sie von eingelegtem Gemüse und Kohlsalat begleitet. Sehr leicht waren eine Tartelette mit Federkohl und einem kleinen grillierten Pulpo-Tentakel mit spanischer Peperoni sowie ein frittiertes Eglifilet ganz in einen knusprigen Mantel gehüllt und ebenfalls von eingelegtem, sehr aromatischem Gemüse begleitet. Und nicht zu vergessen: ein Burger vom Wagyu-Rind mit grilliertem Lattich, von dem wir gleich zwei bestellen mussten. Das «Ambassador» gehört zu den «Small Luxury Hotels» – und genau so fühlt sich auch das Essen in der Lounge an.